PLUS FÜR UNS
PLUS FÜR ALLE
Tarif 2013

TERMINE

Karlsruhe

- **8. April**
Ortsvorstand im DGB-Haus
- **9. April**
Fachveranstaltung Schwerbehindertenvertreter bei der Firma Metz
- **10. April**
Fachtagung Angestellte im DGB-Haus
- **24. April**
Ortsjugendausschuss
- **24. April**
Seniorentreffen
- **26. April**
Betriebsratsvorsitzende

IN KÜRZE

1. Mai

mit Jörg Hofmann

Traditionell findet die Maikundgebung auch in diesem Jahr wieder auf der Seebühne im Stadtgarten Karlsruhe statt. Hauptredner wird diesmal unser Bezirksleiter Jörg Hofmann sein.
Vor dem Hintergrund der aktuellen Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie wird sich der Beitrag von Jörg Hofmann mit der Lage beschäftigen. Die IG Metall Karlsruhe freut sich darauf, möglichst viele Metallerinnen und Metaller bei dieser Veranstaltung begrüßen zu können. Bis zum Tierpark ist der Eintritt an diesem Tag kostenlos.

Impressum

IG Metall Karlsruhe
Ettlinger Straße 3a
76137 Karlsruhe
Telefon 0721 931 15-0
Fax 0721 931 15-20
E-Mail:
karlsruhe@igmetall.de

Internet:
Karlsruhe.igm.de
Redaktion:
Angel Stürmlinger (verantwortlich), Martin Obst

5,5 Prozent mehr muss her!

TARIFRUNDE 2013

Die diesjährige Tarifrunde steht ganz im Zeichen deutlicher Entgelterhöhungen. Die Forderung von 5,5 Prozent wurde innerhalb der IG Metall nun beschlossen. Jetzt heißt es, diese Forderung durchzusetzen.

Bei der Delegierten- und Funktionärskonferenz in Karlsruhe war die Meinung eindeutig: 5,5 Prozent mehr Entgelt ist fair und von den Karlsruher und Ettlinger Betrieben bezahlbar.

Neben dem üblichen verteilungsneutralen Spielraum brauchen wir eine Umverteilungskomponente, um die Inlandsnachfrage zu stärken«, sagt Angel Stürmlinger, Erster Bevollmächtigter. »Wir müssen Impulse für die Kaufkraft setzen. Das ist der beste Stabilitätsfaktor für die Beschäftigung im Land. Wer bei der Entgeltentwicklung auf die Bremse tritt, gefährdet Arbeitsplätze.«

Der Forderung der Arbeitgeber nach einer längeren Laufzeit als zwölf Monate und für Flexibilisierung des angestrebten Tarifabschlusses erteilt Stürmlinger eine Absage. »Es geht um eine Zahl und die gilt es am Ende möglichst klar für alle Beschäftigten gültig darzustellen. Wir haben genügend Möglichkeiten der Flexibilisierung. Die Betriebsräte haben kein Interesse, jedes Mal die Tarifabschlüsse auf betrieblicher Ebene noch einmal verhandeln zu müssen.«

Den Betrieben im Bereich der Verwaltungsstelle Karlsruhe geht es überwiegend gut. Daher müsse man auch bei der Entgeltforderung nicht zurückhaltend sein. Stürmlinger: »Das Aufstellen einer Forderung ist eine Sache. Nun müssen wir alle für die Durchsetzung sorgen. Das wird nicht nur am Verhandlungstisch zu lösen sein.« Die IG Metall Karlsruhe plant bereits Warnstreiks, nach Ende der Friedenspflicht. ■

Rücklauf sehr positiv

Beschäftigtenbefragung der IG Metall

Die bundesweite Befragung der IG Metall ist nun auch in der Verwaltungsstelle Karlsruhe abgeschlossen. Sehr positiv war der Rücklauf. Die genaue Anzahl der rückläufigen Fragebögen stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Die IG Metall wird diese nun auswerten und daraus Rückschlüsse für die zukünftige Arbeit und die Anforderungen an die Politik stellen.

Erste Ergebnisse werden im Sommer vorliegen. Dabei sind Auswertungen bundesweit, bezogen auf die Verwaltungsstelle Karlsruhe und auch auf einzelne Betriebe möglich. ■

»Heute für morgen Zeichen setzen«

Internationaler Frauentag am 8. März

Mit zahlreichen Informationsveranstaltungen in Karlsruher und Ettlinger Betrieben machten Betriebsrätinnen am 8. März darauf aufmerksam, dass es nach wie vor Benachteiligungen von Frauen gibt. Überproportional sind Frauen von Niedriglöhnen betroffen. Ihr Anteil in Führungspositionen ist dagegen wesentlich geringer.

Gespräche bei Siemens im Rahmen eines Frauenfrühstücks

Gemeinsam mit den Betriebsrätinnen setzt sich die IG Metall für die Chancengleichheit der Frauen im Erwerbsleben ein. Dazu müssen Frauen bessere Zugänge zu Qualifizierungsmöglichkeiten erhalten. Neben verbindlichen Zielquoten in Führungspositionen für Frauen tritt die IG Metall für eine gesetzliche Frauenquote für Aufsichtsräte und Vorstände ein.

Bei betrieblichen Veranstaltungen am Internationalen Frauentag, zum Beispiel bei Siemens, Oystar IWK und S & G, fanden Diskussionen darüber statt, wie die Gleichstellung vorangetrieben werden kann. ■

SENIOREN

Veranstaltung für einen guten Zweck

Zu Beginn der, wie immer gut besuchten Veranstaltung, wurden 1 000 Euro an Helma Hofmeister vom Förderverein Hospiz »Arista« Ettlingen überreicht. Interessante Diskussionen gab es zum Thema Pflege. Dazu hielten Dr. Claudia Ringling. Leiterin Dienstleistung Pflege MDK Baden-Württemberg, und Rolf Ludwig, Rechtsanwalt der VDK Sozialrecht Karlsruhe, Vorträge.

Ein Scheck über 1 000 Euro wurde übergeben.